

Erleben

Der Zuspruch und das Interesse waren sehr groß: Am 12. September fand im Werksvierte Forum der Bürgertermin des Bezirksausschusses Berg am Laim statt. Über zwei Dutzend Personen haben die Gelegenheit wahrgenommen, sich umfassend über die aktuellen Entwicklungen im Werksviertel zu informieren. Wie im letzten Jahr begrüßte Bezirksausschuss-Vorsitzender Robert Kulzer (SPD) alle Anwesenden und betonte dabei die Bedeutung des Projektes: „Dieses Vorhaben ist richtungsweisend für den gesamten Münchner Osten. Als Bezirksausschuss sind wir sehr froh darüber, dass diese Fläche mit dem Mix aus Wohnen, Arbeiten und Freizeit eine neue Funktion erhält.“



Viele Nachbarn und Anwohner nutzten die Möglichkeiten, um sich zum Werksviertel München zu informieren.

Anschließend präsentierte Architekt Johannes Ernst vom Büro Steidle die unterschiedlichen Aspekte des Werksviertels und die städteplanerischen Herausforderungen. Von besonders großem Interesse für die Anwohner und Nachbarn, die am Termin teilgenommen haben, war das Thema Verkehrsanschließung. In diesem Kontext äußerte Ernst auch den Wunsch der Eigentümer, dass ein zweiter Durchstich von der Ostbahnhof-Unterführung gebaut werden sollte. Im letzten Teil des Bürgertermins konnten sich alle Teilnehmer schließlich ein unmittelbares Bild zu den aktuellen

Bauarbeiten rund um das ehemalige Pfanni Werk 3 machen. Baustellenleiter Stephan Panzer führte durch das mittlerweile entkernte Gebäude und gab interessante Einblicke hinter den Kulissen der Bauarbeiten.



Auch einige Eigentümer des Werksviertels und deren Vertreter haben am Bürgertermin teilgenommen. Von Links: Mark Butt (RA von Rohde & Schwarz), Burkhardt John (IVG), Ruth Rösenthaler (OTEC), Robert Kulzer (BA-Vorsitzender Berg am Laim) und Mathias Bernard (Corpus Sireo).

Architekt Johannes Ernst vom Büro Steidle erklärt die vielen Aspekte des Werksviertels.



Newsletter

Oktober 2014

Ankündigen

JuKi – da will ich hin! Nach 2012 und 2013 findet das Kinder- und Jugendfestival JuKi auch heuer wieder statt. Am Samstag, 19. Oktober steht die Kultfabrik von 11 bis 17 Uhr ganz im Zeichen der Kinder- und Jugendarbeit. Familien und ihre Kinder haben dabei die Möglichkeit, die vielen unterschiedlichen Angebote kennenzulernen und auszuprobieren. Egal ob Sport, Freizeit, Bildung – zu alle wichtigen Themenschwerpunkt gibt es ein vielfältiges und kostenfreies Mitmachprogramm. Das vollständige Programm und alle Infos gibt es unter www.juki-festival.de.



Inspirieren



© Werk 3 München GmbH & Co. KG

Das Werksviertel nimmt Form an. Bereits im vergangenen Monat haben die Bauarbeiten für das Werk 3 begonnen. Im ehemaligen Produktionswerk von Pfanni entsteht auf 22.000 Quadratmeter das neue Kreativquartier der Landeshauptstadt. Showrooms und Handel, Büros, Clubs oder Events – hier finden die unterschiedlichsten Nutzungsmöglichkeiten den geeigneten Raum. Und stellvertretend für das Werksviertel verschmelzen im Werk 3 modernes Design und historischer Bestand zu einem einzigartigen Komplex. Denn die Gebäudestruktur soll größtenteils bestehen bleiben – dadurch bleibt auch der Industriecharme aus der Pfanni Zeit erhalten. Das Werk 3 unterstreicht seine Rolle für die Münchner Kunst- und Kulturszene. Die bekannte Ausstellungshalle WhiteBox wird in Zukunft dort angesiedelt sein, ebenso wie eine Reihe von Ateliers renommierter Künstler. Bezugsfertig soll das Werk 3 ab Herbst 2015 sein. Alle Informationen zum Objekt sind unter www.werk3-muenchen.de verfügbar.

Zahl des Monats

20.000m²

Aktuell sind durch Straßen und Gebäude ganze 80 Prozent aller Flächen auf dem Areal des zukünftigen Werksviertels versiegelt. Das Viertel der Zukunft wird mit seinen vielen Grün- und Freiflächen aber erheblich anders aussehen. Herzstück ist dabei der zukünftige Zentralpark mit einer Größe von insgesamt 20.000 m². Dort wo heute noch ehemalige Gewerbeanlagen die Vergangenheit darstellen, wird sich in Zukunft die grüne Lunge des Werksviertel befinden. Rund um den Park entsteht gleichzeitig ein neues Wohngebiet. Als Reminiszenz an den ursprünglichen industriellen Charakter dieser Flächen ist geplant, dass ein alter Schornstein aus markantem rotem Backstein in der Mitte des Parks erhalten bleibt. Ganz getreu dem Motto: Geschichte lebt, Zukunft entsteht.



Blick auf den zukünftigen Zentralpark des Werksviertels und der angrenzenden Wohnbebauung.